

Zwanzigjähriges Jubiläum der Lehrerband „The Fossils“



Von W. Hagen

(quetschenquälender Geschichtenerzähler)

Die Geschichte der legendären Lehrerband FOSSILs

1991: Gründung



Die Stars von gestern und heute:

K. Ohrlein

F. Schmidt

W. Hagen

M. Klein

P. Lubig

J. Böhm

T. Birus

Ende 1991 „kreibte“ auf einer Klassenfahrt nach London in einem dortigen Pub eine Idee: Eine Lehrerband, bestehend aus den mitfahrenden Lehrern K. Ohrlein (Deutsch, Geschichte Sozialkunde), F. Schmidt (Deutsch, Geschichte, Sozialkunde), R. Heinisch (Englisch, Sport) und J. Girg (Deutsch, Geschichte, Sozialkunde), wurde durch das Anstoßen von vier mit schaumlosen Bier gefüllten Krügen gegründet. Die Namensgebung war noch das kleinere Problem, von „Les Blamages“ und anderen Vorschlägen kristallisierte sich schnell der endgültige Name heraus. Schwieriger war die Instrumentenverteilung. Denn außer K. Ohrlein, der schon in einigen Bands in den Siebzigern Sologitarre spielte, war noch keiner der Anwesenden mit einem Musikinstrument in Berührung gekommen. F. Schmidt wählte die Rhythmusgitarre (Problemnote F), J. Girg (Problemnoten alle) den Bass und R. Heinisch, der in Kürze aus nachvollziehbaren Gründen den Künstlernamen „Slow Hand Roger“ erhalten sollte, erinnerte sich, dass seine Tochter einmal Keyboardunterricht hatte und somit ein eigentlich schrottreifes Keyboard (Tasten viel zu klein) zur Verfügung stand. Um den Anfängercharakter zu wahren, wählte K. Ohrlein somit das Schlagzeug mit Gesang. Das Wort Fiasco für die ersten Proben war eine höfliche Umschreibung, J. Girg warf recht schnell das Handtuch. Mit dem Eintritt von P. Lubig

(Sologitarre) und S. Günther (Bass) von der Berufsschule Kulmbach bzw. Lebensmitteltechnikerschule wurde das Ganze professioneller. Als auch noch W. Hagen (Mathematik, Physik) eine 5 cm dicke Staubschicht von

nahm den Bass, E. Wochele, einer der ersten Absolventen der Fachoberschule, sollte in Zukunft singen und M. Schneiderbanger (wurde Halbprofi bei der Gruppe Flatmen) und später P. Engelbrecht (von der Gruppe



Die Fossils in Action bei einem Auftritt im Nepomuk

seinem uralten Akkordeon kratzte und bei den Proben auftauchte, stand dem ersten Auftritt bei der FOS – Abi – Fete im Juli 1993 im Kaurernburger Schloßla auf einer gesteuerten museumsreifen Musikanlage nichts mehr im Wege. So fielen die „Live – Fehler“ einiger Akteure wenigstens nicht auf. Den Schülern wars egal und bald waren die Fossils, ob Kennenlernfete oder „Fosching“, fester Bestandteil der SMV oder FOS Feiern. Einen Rückschlag gab es, als K. Ohrlein (inzwischen mit dem Künstlernamen „Little Ear“) beschloss, für mehrere Jahre nach Indonesien zu gehen. Woher einen neuen Schlagzeuger und Sänger nehmen? Auch S. Günther schwächelte und so veränderte sich die Band: T. Birus, ebenfalls von der Lebensmitteltechnikerschule, über-

Dark & Dusties) trugen die Verantwortung am Schlagzeug. Das Equipment wurde modernisiert, das Repertoire vergrößert. Von der FOS kam noch der ehemalige Gospelsänger M. Klein (Michael Herbert Grölemeyer) dazu und nachdem jede Band eine Frontfrau braucht, wertete U. Chappl, Förderlehrerin aus Mainleus, die Truppe optisch und gesangstechnisch auf.

Es macht sehr viel Spaß, in einer Band zu proben und natürlich auch aufzutreten. Zu den letzten FOS – Events im Nepomuk in Burgkunstadt kamen jeweils Hunderte von Schülern und Ehemaligen. „Wir, die Fossils, würden uns freuen, wenn das auch in Zukunft so bleibt.“